Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 51. **Neuenbürg,** Samstag, den 30. Juni **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Erlaß des K. W. Steuer-Collegiums

an die Oberämter,

betreffend die Zurückforderung der Grundsteuer aus den für die Eisenbahn-Verwaltung erworbenen Grundflächen.

In neuerer Zeit haben mehrere Gemeinden angeblich mehrere Jahre lang zuviel bezahlte Grundsteuerbeträge aus der Staatskasse zurückgefordert und dieses Gesuch damit begründet, daß die zurückgeforderte Steuer aus den für die Eisenbahn-Verwaltung erworbenen Grundstücken bezahlt, von der Eisenbahn-Verwaltung an die Gemeinde aber nicht ersetzt worden sei, da derselben Freiheit von der Staatssteuer zustehe, und daß die Anmeldung der für die Eisenbahn-Verwaltung erworbenen Grundstücke zum Zweck der Berichtigung des Landesgrundsteuer-Catasters nicht früher habe bewerkstelligt werden können, weil der Meßgehalt der für die Eisenbahn erworbenen Grundfläche in Ermangelung der Meßurkunden nicht bälder genau bekannt gewesen sei.

Der Mangel der über die Erwerbungen der Eisenbahn-Verwaltung zum Zwecke der Fortführung der Primär-Cataster aufzunehmenden Meßurkunde ist aber kein genügender Grund, die fraglichen Grunderwerbungen der Eisenbahnverwaltung zum Zwecke der Berichtigung des Landesgrundsteuer-Catasters dem Steuer-Cataster-Revisorat nicht anzuzeigen, da bekanntlich das in den Primär-Catastern enthaltene Flächenmaß nicht die Grundlage für das Landesgrundsteuer-Cataster bildet, letzteres vielmehr nach §. 16. des provisorischen Cataster-Gesetzes vom 15. Juli 1821 auf die damals aus anderen Documenten summarisch erhobene Grundfläche der Ortsmarkungen im Ganzen sich stützt.

Die Gemeinden sind daher durchaus nicht gehindert, sogleich nach Abschluß der Kaufverträge über die für die Eisenbahn erworbenen Grundflächen unter Angabe des annähernd zu bestimmenden Meßgehaltes die Berichtigung des Landes-Grundsteuer-Catasters zu bewirken, die etwa später aber nach der Meßurkunde sich ergebende Meß-Differenz, welche für den Steueransatz jedenfalls von keinem Belang sein kann, nachträglich anzuzeigen.

Die Oberämter werden angewiesen, die Gemeinden zutreffenden Falls zu rechtzeitiger Anmeldung derartiger Erwerbungen für die Staats-Eisenbahn zum Zweck der Berichtigung des Landes-Catasters zu veranlassen, da Gesuche um Rückvergütung der wegen unterlassener Anmeldung dieser Veränderungen im Objectenbestande angeblich zu viel bezahlten Staatssteuer nach dem Erlaß vom 3. Januar 1860 (Amtsblatt S. 7.) zurückgewiesen werden müßten.

Stuttgart, den 8. Dezember 1863.

Autenrieth.

Neuenbürg.

Die Enzflößstraße ist für die Flußstrecke von Neuenbürg an aufwärts auf die Zeit vom 10. bis 31. Juli d. J. gesperrt.

Den 28. Juni 1866.

K. Oberamt. Luz.

30.666

Tübingen.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Erkenntniß wird hiemit veröffentlicht.

Den 26. Juni 1866.

Staats-Anwalt für den Schwarzwaldkreis.
Ober-Justizrath Steudel.

Im Namen des Königs.

In der Anklag-Sache gegen den flüchtigen vormaligen Stadtpfleger **Friedrich Schaible** von Wildbad wird auf den Grund des nach den Bestimmungen des Tit. 9. Art. 235. und folg. des Gesetzes vom 14. August 1849 stattgehabten Verfahrens, auf den Antrag der Staats-Behörde, nach Maßgabe der Art. 423 Ziff. 1 und 2, 424 Abs. 1 und 2 des Strafgesetzbuches und des Art. 1 des Gesetzes vom 14. April 1855

erkannt:

daß der Angeklagte wegen Restsetzung und Rechnungsfälschung neben Verpflichtung zu Erstattung der Kosten der dienstlichen Voruntersuchung, des gerichtlichen Verfahrens, sowie der etwa entstandenen Amtsverwesereikosten, zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren zu verurtheilen, auch dieses Erkenntniß in den Tagblättern „Staats-Anzeiger für Württemberg" und „der Enzthäler" zu veröffentlichen sei.

So beschlossen im Königl. Schwurgerichtshofe des Sprengels Tübingen.

Den 23. Juni 1866.

Malzacher. Stein. Stettner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Das Einsammeln der Heidelbeere

in den Staatswaldungen wird erst vom 9. Juli an gestattet, damit diese Frucht nicht, wie so häufig geschieht, unreif geerntet wird und dadurch viel an Werth verliert.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen.

Neuenbürg, den 26. Juni 1866.

K. Forstamt.

Revier Langenbrand.

Gras-Verkauf.

Montag, 2. Juli d. J. wird der Ertrag an Heu- und Oehmdgras von herrschaftlichen Güterstücken und Waldblößen, im Flächenbetrag von ca. 25 Morgen, auf Markung Schömberg, Langenbrand, Salmbach und Engelsbrand an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Furthwiese bei Schömberg, Mittags 1 Uhr auf der Riß bei Engelsbrand.

Königl. Revieramt.
Schlipf.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 5. Juli
Morgens 8 Uhr
werden auf dem Rathhause versteigert:

227 tannene Klötze mit 4651 Cub.',
27 „ Bauhölzer mit 563 Cub.',
1 „ Gerüststange.

Den 28. Juni 1866.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mittag-Essen

der Herren Ortsvorsteher am Tage der Landwehr-Musterung Dienstag, 3. Juli im Gasthof zum Ochsen (alte Post).

Heu- und Oehmdgras-Verkauf.

Montag, den 2. Juli Vormittags 8 Uhr verkaufen wir Heu- und Oehmdgras unserer Rothenbach-Wiesen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich.

Krauth & Cie.

Photographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von **photographischen Porträts** in jeder beliebigen Größe. Für gute Bilder wird garantirt. Zahlreichen Aufträgen sieht freundlichst entgegen

E. Blumenthal, Photograph
in Wildbad.

Neuenbürg.

300—400 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein möblirtes **Logis** für einen oder zwei ledige Herren wird vermiethet. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Abbruch-Materialien- und Bretter-Verkauf.

Nächsten Dienstag, den 3. Juli,
Morgens 10 Uhr
verkauft der Unterzeichnete an den Meistbietenden:

1 Geschirrhütte von 10' Länge, 6—7' Breite mit Bretterdach,
38 Stück buchene und tannene 2—3zöllige Fahrdielen,
18 Schiebkarren,
4 zweiräderige Schnappkarren,
1 Tragbahre und sonstige Geräthschaften,

welche Gegenstände vorher auf dem Werkplatze des Wagners Olpp und Schmied Blaich eingesehen werden können.

Joh. Baumeister:

Neuenbürg.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn ist zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Guten Apfelmost,

das Imi zu 2 fl. 6 kr., verkauft aus Auftrag
Karl Bauer, Küfermeister.

Neuenbürg.

Eine junge, halbgewachsene Katze, von blauer Farbe, hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Der jetzige Eigenthümer wird gebeten, hievon in der Buchdruckerei Anzeige zu machen.

Neuenbürg.

ging am vergangenen Montag Abend auf der Straße von Waldrennach hierher ein

grauweißer Filzhut.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Buchdruckerei dahier gegen Belohnung abzugeben.

Unterniebelsbach.

140 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der
Gemeindepflege.

Beinberg.

350 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proz. ausgeliehen bei

Georg Schaible.

Neuenbürg.

Alle in den Kanzleien der Königl. und Gemeindebehörden, bei den K. Pfarrämtern und in den Schulen, sowie bei Geschäftsleuten gebräuchlichen

Druck-Formularien

sind größtentheils vorräthig oder werden auf gef. Bestellungen prompt und billig gedruckt bei
Jak. Meeh.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Privat-Eilwagen-Course.

Abfahrt Wildbad.	Abgang in Neuenbürg.	Ankunft Pforzheim.
6 Uhr 50 Min. Morgens.	8 Uhr — Min. Morgens.	9 Uhr 20 Min. Vormittags.
8 „ 30 „ „	10 „ — „ „	11 „ 15 „ „
Abfahrt Pforzheim.		**Ankunft Wildbad.**
12 Uhr 40 Min. Mittags.	2 Uhr — Min. Mittags.	3 Uhr 30 Min. Nachmittags.
3 „ 10 „ Nachmittags.	4 „ 15 „ Nachmittags.	6 Uhr — „ Abends.

Gegen veralteten Husten und Brustleiden.

(Auszug aus einem Brief an Hrn. F. J. Gerlach in Siegburg.)

Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen aufrichtigen Dank für den von Ihnen erhaltenen **weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau** darzubringen, da meine Frau nach Verbrauch von 1½ Flasche von genanntem Brust-Syrup von ihrem langjährigen Husten, verbunden mit Verschleimung und gänzlicher Appetitlosigkeit, in kurzer Zeit vollständig geheilt worden ist. Im Interesse ähnlich Leidender halte ich es für meine Pflicht, obiges Mittel bestens zu empfehlen.

Remschoß bei Siegburg, den 10. Dezember 1855.

Wimar Orth.

Nur ächt zu beziehen durch **Karl Büxenstein** in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 22. Juni. Der Kurfürst wird von Preußen als Kriegsgefangener behandelt; der Verkehr mit den Ministern ist ihm untersagt.

Frankfurt, 27. Juni. In der heutigen Bundestagssitzung wurde beschlossen, die Verwaltung von Kurhessen Namens des Kurfürsten durch einen Bundeskommissär führen zu lassen. Prinz Karl von Bayern ist zum Oberbefehlshaber der Bundestruppen unter den obersten Leitung Benedeks und nach gemeinschaftlich festgestelltem Operationsplan erwählt. Die Bundestruppen und die mit ihnen vereinigten Oestreicher werden die deutschen Farben tragen.

Gießen, 24. Juni. Wenn das Frankf. J. berichtet, die Württemberger hätten die Wetzlarer Bahn aufgerissen, so ist das unwahr. Der Direktor der Wetzlarer Bahn erklärte selbst, daß sie auch nicht für einen Pfennig Schaden gethan hätten. Ueberhaupt konnte er das zuvorkommende, äußerst höfliche Benehmen der Truppen gegen die preußischen Beamten, welche wie überhaupt die an der Grenze angehaltenen Preußen im Interesse der Sicherheit allerdings überwacht werden mußten, nicht genug rühmen. Den Gedanken an eine Zerstörung der Bahn und des Telegraphen wiesen sie energisch von sich zurück. Nur mußten die preußischen Beamten versprechen, keine politischen Nachrichten befördern zu wollen.

Berlin, 27. Juni. Ein preußisches Korps wird heute über Hof nach Baiern einrücken.

Berlin, 23. Juni. Eine der vorhergesehenen Folgen des Krieges, die bald allem Anscheine nach ihre amtliche Verwirklichung erhalten wird, ist, daß Preußen die Zollvereinsverträge sowohl zwischen den deutschen Regierungen als mit Oestreich für aufgelöst erklären wird. Als die voraussichtliche Frist der Auflösung wird der 1. Juli angegeben. Die Verträge zwischen dem Zollverein und den auswärtigen Regierungen sollen für Preußen und seine neuen Verbündeten in Geltung bleiben. Die preußische Bundesreform hat bekanntlich die Bildung eines neuen Zollvereins mit einem neuen Zollparlament in Aussicht genommen.

Pardubitz (östlich von Prag, auf der Straße nach Brünn), 27. Juni, Nachmittags. Seit 10 Uhr Vormittags zwischen Neustadt und Nachod (zwischen Königingrätz auf böhmischer und Gratz auf schlesischer Seite) anhaltendes Geschützfeuer, Preußen bei Skalitz zurückgeworfen, wo die Kavallerie in Aktion tritt. — Abends 6 Uhr: Preußen geschlagen in vollem Rückzuge, Todte, Verwundete am Platze gelassen. — Die Preußen verloren in dem Gefechte bei Skalitz viele Gefangene und 18 Kanonen. Nach der Schlacht kam ein preußischer Major als Parlamentär und verlangte Waffenstillstand, was Benedek abschlug.

Krakau, 27. Juni. Die Preußen haben heute früh Oswiezim neuerdings angegriffen, wurden jedoch mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Der östreichische Verlust ist ebenfalls groß.

Karlsruhe, 18. Juni. Dem Vernehmen nach sind auf Anregung des großh. Handelsministerium die Vertreter der größeren Geldinstitute unserer Stadt: der Versorgungsanstalt, der städtischen Leihhaus- und Ersparnißkasse, sowie der Privatsparkasse, deren Vermögen sich nach Millionen beziffert, zusammengetreten, um die Mittel und Wege zu berathen, wie den in Folge der Kriegsereignisse im Geschäftsverkehr eingetretenen Verlegenheiten zu begegnen ist.

Mannheim, 23. Juni. Die in Ruhrort geladenen Kohlenschiffe dürfen noch ungehindert rheinaufwärts an ihre Bestimmungsorte abgehen. Das Kohlengeschäft ist in Folge dieser Zeitverhältnisse gegenwärtig ein außerordentlich bewegtes, da Jedermann sich noch bei Zeiten vorsehen will.

Der Unterbau der Rheinbrücke bei Mannheim ist so weit vollendet, daß die Bauinspektion an Gebr. Benkiser Nachricht geben konnte, daß ihren Arbeiten kein Hinderniß im Wege stehe. Die vorgesehene Zeit der Beendigung der Grundarbeiten und Pfeiler war der 1. Juli gewesen. Unsere geneigten Leser, welche Zeit und Muße zu einer kleinen Reise haben, machen wir auf diesen interessanten Riesenbau, dessen in öffentlichen Blättern rühmend erwähnt worden, auf-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

merksam. Die Eisenbahnbrücke erfordert 40,000 Ctr., die Wagenfahrbrücke 30,000 Ctr. Schmiedeisen. Hinter der Stadt Ludwigshafen ist eine sehr lange Werkstätte von den Gebrüder Benkiser aus Pforzheim errichtet worden, in welcher die einzelnen Glieder des eisernen Oberbaues soweit zusammengesetzt und vernietet werden, daß sie transportabel bleiben. Auf den 1. Juli soll mit der Aufstellung begonnen werden. Zu diesem Zwecke muß je zwischen zwei Pfeiler eine Nothbrücke auf einzurammenden Pfählen mit vier Jochen errichtet werden, auf dieser wird alsdann je ein doppelter eiserner Fachwerkträger zusammengefügt und auf das Auflager herabgelassen. Da wegen der Schifffahrt die drei Durchlaßöffnungen nicht gleichzeitig zugebrückt werden können, so wird die Aufstellung mehrere Monate in Anspruch nehmen. Der Oberbau wird an beiden Ufern mit einem architektonisch geschmackvoll ausgeführten doppelten steinernen Thorthurmbau abgeschlossen.

Pforzheim, 25. Juni. Nach der gestrigen „K. Z." wurde vom großh. Ministerium des Innern ein Erlaß an die großh. Bezirksämter gerichtet, in welchem dieselben, Angesichts der durch den Ausbruch des Krieges hervorgerufenen Nothstände und Besorgnisse, angewiesen sind, „die größte Sorgfalt auf Abwehr materieller Noth zu verwenden."

Pforzheim. Viehmarkt Montag, den 2. Juli.

Württemberg.

Der Staats-Anzeiger vom 23. Juni bringt eine Verfügung, betreffend die Postportofreiheit der Bundestruppen.

Ferner eine Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffenn die Portofreiheit des württembergischen Sanitätsvereins in Stuttgart und der Zweigvereine desselben.

Stuttgart, 26. Juni. In der gestrigen Bundestagssitzung wurde beschlossen, das Fürstenthum Hohenzollern für den und in Besitz zu nehmen, und unter dessen Verwaltung zu stellen. Da mit der Ausführung dieses Beschlusses Württemberg beauftragt worden ist, hat in der verflossenen Nacht ein von Ulm abgesandtes württembergisches Bataillon die Besetzung des Fürstenthums vollzogen. Kommissär ist der Graf Leutrum. Die begleitenden Civilbeamten sind Regierungsrath Flammer und Finanzrath Greiß.

Stuttgart, 27. Juni. Wir hören, daß ein Sommerfahrtenplan der württemb. Eisenbahn am 1. Juli, wie die Absicht war, noch nicht eintreten wird, vielmehr die Zeit seines Eintritts noch unbestimmt ist.

Ausland.

Verona, 27. Juni. Die Italiener haben die Cernirung Peschieras aufgehoben und die Mincioline verlassen. Die ital. Abtheilungen, welche den untern Po überschritten hatten, sind zurückgegangen.

Miszellen.

Aus „Sechs Zeitlieder aus Norddeutschland."

Motto aus alter Zeit.

(Sieh', güt'ger Herr und Gott,
Aus welch' leichtfert'gem Grund welch' grauser Krieg!
Die Herzen, d'rin den Sieg
Der schnöde Zank gewann,
O Vater, öffne, rühre, löse sie!)

Zurück noch die Hand, in die Scheide das Schwert,
Das sonst in die eigene Hand dir fährt!
Soll Wahnsinns Fluch, wie vor alter Zeit,
Auf's Neu uns erfassen in grausem Streit?

Als Moab einst feindlich vor Israel stand,
Da ward über Moab solch Fluch gesandt
Daß Mann für Mannes und Brust an Brust,
Der eine den andern erwürgen mußt'.

Sind wir denn nun Moab? Sind gar wir toll?
Ist also das Maß unserer Schuld schon voll,
Daß solcher Verblendung Zorngericht
So jäh unsern hellen Tag durchbricht?

Sind wird denn nun Moab und Israel wer?
Der Franzmann, der schon von Westen her
Mit übel verhohlener Freud' im Blick.
Uns also sieht nah'n das Strafgeschick?

Ihn, ihn zu bereichern mit unserem Blut,
Soll'n wir uns zerfleischen in Zornesmuth?
Im Kampfe, der eins nur fest verheißt,
Daß jener uns Glieder vom Leibe reißt?

Die Zukunft ist zweifelhaft, ruhet in Nacht,
Und kommt wohl ganz anders, als wir's gedacht,
Das ein' ist gewiß: zu der Welschen Nutz
Beut einer dem andern in Deutschland Trutz.

Drum zurück noch die Hand, in die Scheide das Schwert,
Das sonst in die eigene Hand dir fährt!
Soll Wahnsinns Fluch, wie vor alter Zeit,
Auf's Neu uns erfassen in grausem Streit?

(Oekonomisch.) Aber Herr Schwaderer, warum haben Sie denn immer nur einen Sporn angeschnallt, wenn Sie reiten? — Sehen Sie, Herr Hummel, die Sache ist so: wenn ich nur einmal die rechte Seite von meinem Rappen in Galopp gesetzt habe, die linke, die geht hernach von selbst mit.

(Auch ein Held.) Köchin: Wieder ist Dir's net g'schickt, fauler Schlingel! Narr was du in einem ganzen Tag schaffst, thu ich in einem halben. — Johann: Und was du in 8 Tagen kochst, eß' ich in einer Stund.

Frankfurter Course vom 27. Juni. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 36	— 38 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 55½	— 56½ kr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 36	— 39 kr.
Dukaten	5 fl. 24	— 27 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 13	— 15 kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 32	— 36 kr
Preußische Kassenscheine	1 fl. 42½	— 43½ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein		

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Cours:
Rand-Dukaten 5 fl. 26 kr.
Friedrichsd'or 9 fl. 55 kr.
Pistolen . . 9 fl. 38 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 15 kr.

Stuttgart, 15. Juni 1866.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw